



# Jahresbericht 2024

# INHALT

Vorwort	01
Bericht des Präsidenten	02
Programmkommission	06
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Regionalstudio Ostschweiz	12
Die Ostschweiz am Bildschirm	14
Gesamtrechnung	16
Bericht der Kontrollstelle	19
Organe, Kommissionen, Vertretungen	21

Titelbild: Blick auf Speicher AR und den Bodensee

Die SRG Ostschweiz bildet die Brücke zwischen der Ostschweizer Bevölkerung und dem Unternehmen SRG.

Bilder: Artwiese.com / René Niederer (Titelbild)  
Marco Hartmann (Seite 3, 4, 7, 9)  
Michael Marugg (Seite 10)  
SRF (Seite 13, 15)

Gestaltungskonzept: Jan Koch, koller.team GmbH, Appenzell

## VORWORT

### **Liebe Mitglieder, geschätzte Damen und Herren**

Das vergangene Jahr war für die Schweizer Medienlandschaft von grossen Herausforderungen geprägt. Die allgemeine Medienkrise, die nicht nur die schwierige Situation bei der SRG umfasst, sondern auch viele andere Medienunternehmen betrifft, hat uns alle vor grosse Aufgaben gestellt. Wirtschaftliche Schwierigkeiten, zunehmender Druck durch digitale Plattformen und sinkende Werbeeinnahmen bedrohen die Existenz vieler Medienhäuser. Diese Entwicklungen haben zu einer Verunsicherung in der Branche geführt und die Frage aufgeworfen, wie die Medien in der Schweiz ihre wichtige Rolle in der Gesellschaft weiterhin erfüllen können.

Ein weiteres Phänomen, das uns beschäftigt, ist die zunehmende Medienmüdigkeit, die sogenannte «News Fatigue», in weiten Teilen der Bevölkerung. Viele Menschen fühlen sich von der Nachrichtenflut überfordert und ziehen sich zunehmend zurück. Dies führt zu einem beunruhigenden Trend: ein wachsendes Unverständnis für die Bedeutung einer funktionierenden Demokratie und die zunehmende Bedeutung von Autokraten in westlichen, demokratischen Ländern. Die Informationsüberflutung und die damit verbundene Erschöpfung führen dazu, dass viele Bürgerinnen und Bürger den Medien misstrauen und sich weniger informieren. Dies ist eine gefährliche Entwicklung, denn eine gut informierte Bevölkerung ist die Basis für eine stabile und funktionierende Demokratie.

Unsere Anstrengungen konzentrieren sich darauf, das Vertrauen der Bevölkerung in die Medien zu erhalten und die Rolle der Medien als wichtige Stimme im Staat zu bewahren. Gemeinsam wollen wir uns diesen Herausforderungen stellen und dafür sorgen, dass die Medienlandschaft in der Schweiz auch in Zukunft stark und unabhängig bleibt. Nur so können wir sicherstellen, dass die Demokratie in unserem Land weiterhin funktioniert und die Bürgerinnen und Bürger gut informiert sind. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Medienkrise zu überwinden und die Zukunft der Schweizer Medien positiv zu gestalten.



**Canisius Braun, Präsident**

## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Vorwort zum Jahresbericht ist stark geprägt von der Sorge um die Schweizer Medienlandschaft. Wie die Ausführungen zeigen, haben wir den angesprochenen Aspekten auch in unserer Jahresplanung den nötigen Platz eingeräumt.

### Veranstaltungen

Die SRG Ostschweiz hat im vergangenen Jahr neue Formate lanciert, die sich mit künstlicher Intelligenz (KI) und deren Anwendung befassen. Diese Veranstaltungen förderten das Verständnis für KI und zeigten den verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technologie. Ein weiterer Schwerpunkt war die Förderung der Medienkompetenz bei Jugendlichen. In Zusammenarbeit mit der Generaldirektion der SRG SSR, insbesondere mit der Abteilung Public Value, haben wir dazu beigetragen, Grundlagen zu schaffen, die es Jugendlichen ermöglichen, sich kritisch und kompetent mit Medieninhalten auseinanderzusetzen. Besonders erfolgreich waren unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Frauenfeld (VHSF). Sie förderten den Austausch und die regionale Vernetzung. Unsere Leuchtturmprojekte wie die Verleihung des Radio- und Fernsehpreises der Ostschweiz an Stefanie Hablützel oder das Medienforum zum Thema «News Fatigue» haben grosse Beachtung gefunden und auch ein jüngeres Publikum angesprochen. Die Berichte der Programmkommission und der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

gehen näher darauf ein. Wir blicken auf ein reichhaltiges Programm zurück und freuen uns, auch im kommenden Jahr innovative Formate zu entwickeln, Medienkompetenz zu fördern und wichtige Themen aufzugreifen. Ebenso hoffen wir auf eine rege Beteiligung unserer Mitglieder und weiterer Interessierter.

### Mitgliederversammlung in Chur

Die gut besuchte Mitgliederversammlung in Chur stand im Zeichen der Gesamterneuerungswahlen von Präsidium und Vorstand. Vier neue Vorstandsmitglieder wurden vorgestellt und vom Vorstand kooptiert: Sandra Adank GR, Barbara Anderegg SG, Daniel Bösch AR/AI und Monika Knill TG. Grosse Beachtung fanden die Ausführungen des Generalsekretärs der SRG SSR, Walter Bachmann, über die anstehenden politischen Meilensteine in Bundesbern und die möglichen Wege – er nahm die Anwesenden symbolisch mit auf eine Wanderung durch die Alpen –, welche die Bundespolitik einschlagen könnte. Man darf gespannt sein, wohin der Weg führen wird.

### Personalplanung im Präsidium und im Vorstand

Im Laufe der Amtsperiode 2024/28 werden aufgrund der Altersguillotine einige Funktionen im Präsidium und im Vorstand neu zu besetzen sein, darunter das Präsidium, das Vizepräsidium, die Delegierten der SRG SSR sowie die Ostschweizer Regionalräte der



Im vollbesetzten GKB-Auditorium in Chur fand die 92. Mitgliederversammlung statt.



Gegenvorschlag Bundesrat	2 Mt.
Gegenvorschlag Parlament	1,5 J.
Volksabstimmung	2 J.
Verlängerung Konzession 19	2 Mt.
Verhandlungen Konzession 29	2,5 J.
Inkraftsetzung Konzession 29	4,5 J.

24

Walter Bachmann, Generalsekretär der SRG SSR, nimmt uns mit auf eine mögliche, bundespolitische Wanderung.

SRG Deutschschweiz. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat der Vorstand an seiner konstituierenden Sitzung für die neue Amtsperiode im Juni eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Diese hat den Auftrag, Vorschläge für die kommenden Vakanzen auszuarbeiten und dem Vorstand in Kürze zu unterbreiten.

### **Medienpolitische Entwicklung in der Schweiz**

Der Bundesrat hat die Radio- und Fernsehverordnung revidiert, um die Haushaltsabgabe für die SRG innert vier Jahren auf 300 Franken zu senken. Zudem will er die Wirtschaft entlasten, indem er weitere Unternehmen von der Haushaltsabgabe befreit. Der Bundesrat lehnt die Halbierungsinitiative ab und versteht seine Ordnungsrevision als Gegenvorschlag dazu. Für die SRG bedeutet dies ein Sparprogramm von 270 Millionen Franken. Das Parlament hat im Herbst die Kommissionsberatungen zur Halbierungsinitiative aufgenommen. Der Nationalrat dürfte weitere Entlastungen für die Wirtschaft anstreben, während der Ständerat eher auf einen Gegenvorschlag des Parlaments verzichten will. Weitere Entlastungen der Wirtschaft würden unweigerlich das Sparpaket für die SRG vergrössern, was hoffentlich vermieden werden kann. Für die Trägerschaft der SRG ist absehbar, dass voraussichtlich 2026 die Volksabstimmung über die Halbierungsinitiative auf uns zukommt. Hier sind wir in der Ostschweiz auf die Unterstützung aller unserer Mitglieder und weiterer nahestehender Orte angewiesen.

### **Finanzielle Konsequenzen mit Ausblick**

Der Sparauftrag der SRG SSR hat auch Auswirkungen auf die Trägerschaft. In den kommenden Jahren werden auch hier Sparbemühungen notwendig sein. Bereits ab 2026 werden bei der SRG Ostschweiz Budgetkürzungen unumgänglich sein. Die genaue Grössenordnung wird feststehen, sobald der Regionalrat über die Mittelzuweisungen für die kommenden Jahre entschieden hat.

### **Dank**

Abschliessend möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstands, des Leitenden Ausschusses sowie bei Nadja Castagna und Simone Jordi in der Geschäftsstelle bedanken. Ihr unermüdlicher Einsatz und ihr Engagement sind von unschätzbarem Wert. Es erfüllt mich mit Freude, zu sehen, wie sich alle gemeinsam für eine qualitätsorientierte Schweizer Medienlandschaft und für eine funktionierende SRG einsetzen. Für die Deutschschweiz und die Ostschweiz ist SRF ein unverzichtbares Angebot in der Schweizer Medienlandschaft, das es zu erhalten gilt. Ich freue mich auf die weitere engagierte Zusammenarbeit in diesem Sinne.

**Canisius Braun, Präsident**

## PROGRAMMKOMMISSION

Selbstreflexion prägte das Jahr 2024 der Programmkommission (PK) der SRG Ostschweiz. Gerade weil wir in diesem Jahr neue Mitglieder in der Programmkommission begrüßen durften, beschäftigten uns Fragen wie «Wie arbeiten wir?», «Welchen Stellenwert hat der Preis, den wir jedes Jahr vergeben?» und «Wie sollen wir uns in Zukunft weiterentwickeln?». Sie werden uns auch im Jahr 2025 beschäftigen.

### **Selbstreflexion mit Vortrag**

Zu unserer ersten Sitzung war uns Prof. Dr. Mirco Liefke von der Freien Universität Berlin online zugeschaltet, der uns über seine Forschung berichtete. Er beschäftigt sich insbesondere mit Redaktionen und deren Feedback-Kulturen. Er berichtete von seinen ethnografischen Untersuchungen in Redaktionen, die ihm als Informationsgrundlage für sein 2024 erschienenes Buch «Mittendrin und nicht dabei – die Fernsehredaktion als Apparat journalistischer Versicherung» dienen. Er sprach sich dafür aus, dass die Programmkommission den beiden Regionaljournal-Redaktionen relativ frei Feedback gebe: Ein freieres Feedback könne mehr unterschiedliche Reaktionen hervorbringen, als wenn ein reines Feedbackschema abgearbeitet werde.

### **Preisverleihung für einmal in Chur**

Bereits an der zweiten Sitzung der Programmkommission wurde die Preisträgerin des Ostschweizer Radio- und Fernsehpreises 2024 be-

stimmt. Die Vorbereitungen für die Preisverleihung liefen somit über den Sommer. Da mit Stefanie Hablützel eine Bündnerin Preisträgerin ist, haben wir uns entschieden, die Preisverleihung nicht in St. Gallen, sondern in Chur durchzuführen. In angenehmer Atmosphäre, mit Grussworten von Canisius Braun (SRG Ostschweiz), Dr. Markus Heer (ORK) und Dr. Jon Domenic Parolini (Regierung GR) sowie der Laudatio von Tamara Freuler (PK SRG Ostschweiz) war die Preisverleihung ein gelungener Anlass. Im Interview, das ich im Laufe des Abends mit Stefanie Hablützel vor Publikum geführt habe, hat die Preisträgerin ihr Wissen, ihre Kompetenz und ihren Humor unter Beweis gestellt. Wir werden auch in Zukunft, wenn möglich, die Verleihungsorte strategisch nach der Preisträgerin oder dem Preisträger auswählen.

Da wir in der Programmkommission auch in diesem Jahr über uns und die Preisverleihung nachdenken und sie vielleicht schon bald weiterentwickeln, lohnt es sich, auch im nächsten Jahr wieder den Jahresbericht zu lesen und unseren Newsletter zu abonnieren.

*Johanna Burger, Präsidentin der Programmkommission*



Canisius Braun, Johanna Burger, Preisträgerin Stefanie Hablützel, Markus Heer und Jon Domenic Parolini.

## KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Vereinsjahr boten wir ein vielfältiges und lehrreiches Veranstaltungsprogramm. Die Partnerschaft mit der Volkshochschule Frauenfeld (VHSF) wurde weitergeführt, und die Zukunft mit der künstlichen Intelligenz (KI) sowie die Mediennutzung zur «News Fatigue» wurden mit Jung und Alt diskutiert und debattiert.

### **Start ins neue Jahr – real mit KI**

Mit dem Thema KI haben wir den Nerv der Zeit getroffen, wie der grosse Andrang zum Workshop über KI im Alltag zeigte. Die Teilnehmenden lernten den Unterschied zwischen menschlicher und künstlicher Intelligenz kennen. Während die menschliche Intelligenz auf rationalem Denken und dem Lernen aus grossen Datenmengen basiert, beherrschen Maschinen Letzteres aufgrund ihrer Datenverarbeitungskapazität besser. Auch in Zukunft werden Mensch und Maschine zusammenarbeiten, denn KI-Ergebnisse müssen hinterfragt werden, da es ihnen an Logik und analytischem Wissen fehlt. Ganz ohne KI, sondern von einem kleinen Team werden die über 220 Moderatorinnen und Moderatoren von SRF eingekleidet. Beim «Werkstattbesuch» erfuhren die Mitglieder aus erster Hand, wie aus internen Styling-Vorgaben und der zu moderierenden Sendung ein persönliches Styling-Lookbook entsteht.

### **Kooperationen – SRF-Protagonisten im Thurgau**

SRF-Direktorin Nathalie Wappler ist regelmässig in unserer Region zu Gast: In Frauenfeld sprach sie über den «Medienwandel@SRF» und in Kreuzlingen über die Herausforderung, junge Erwachsene zu erreichen. An einer gemeinsamen Veranstaltung mit der VHSF berichtete SRF-Moderator Michael Weinmann über die Produktion seines Dokumentarfilms, bei dem er einen Schweizer Militärpiloten bei seinem Qualifikationsflug auf einem Flugzeugträger der US Navy begleitete. Weinmann strahlte, als er von diesem einmaligen Erlebnis erzählte. Sein Team war das erste, das einen Piloten bei einem solchen Flug begleiten durfte.

### **Live-Produktionen – «Swissness pur»**

Eine Handvoll Mitglieder erlebte am Jubiläums-Schwingfest in Appenzell die geballte Kraft von Schwingern und Fernseherschaffenden. Ein eingespieltes TV-Team sorgte bei den Live-Übertragungen für beste Ton-, Licht- und Bildqualität. Live-Sendungen sind immer eine Herausforderung, sei es durch Regen oder durch das Wechselspiel von Sonnenstrahlen, Dämmerung und Scheinwerferlicht wie beim «Donnschtig-Jass». Für SRF ist es sowohl in der Unterhaltung als auch bei Sportübertragungen selbstverständlich, beste Qualität zu liefern. Das konnten unsere Mitglieder auch beim Blick hinter die Kulissen des Open Airs St. Gallen erleben: Sie staunten über die Qualität, die die Radioschaffenden aus den mobilen Studios im Sittertobel für SRF 3 und Virus produzierten.



Das 10. Medienforum widmete sich dem Thema «News Fatigue» und fand im Kantonsratssaal in St. Gallen statt.



Unsere Mitglieder am Jubiläums-Schwingfest in Appenzell.

### **Medienkompetenz – fördern und vermitteln**

Die SRG Ostschweiz entwickelt Module, um die Medienkompetenz zu fördern, und lädt zu entsprechenden Veranstaltungen ein, wo im Anschluss zahlreiche Online-Formate zur Vertiefung der Themen zur Verfügung stehen. Die erste Veranstaltung fand in St. Gallen statt unter dem Titel «Meinungsfreiheit braucht Medienfreiheit».

Traditionell führte der Bernbesuch die Ostschweizerinnen und Ostschweizer in die Bundeshausredaktion und ins Bundeshaus. Den Höhepunkt bildeten das Treffen mit Bundesrätin Karin Keller-Sutter und der Austausch über die SRG, die Medien und die aktuelle Politik. Weitere SRF-Studiobesuche führten ins Haus der Kultur nach Basel und nach Chur zu RTR und dem Regionaljournal Graubünden.

### **Leuchttürme und Filmpremiere – regional vor Ort**

Unsere «Leuchttürme» erfreuen sich grosser Beliebtheit. Bereits zum zehnten Mal fand das Medienforum statt. Die Vorstandsmitglieder Yvonne Brigger-Vogel und Thomas Zuberbühler gingen als Moderatorenduo mit dem Publikum und Fachleuten aus Medien und Psychologie dem Phänomen der «News Fatigue» auf den Grund. An der Preisverleihung in Chur wurde die Bündner Journalistin Stephanie Hablützel mit dem Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2024 ausgezeichnet, und mit dem Schweizer Spielfilm «Der Landesverräter» boten wir

unseren Mitgliedern eine exklusive Filmpremiere. Zudem begleiteten wir die Radiosendung «Persönlich» nach Buchs, Chur, Rapperswil, Romanshorn, St. Gallen und Teufen.

Erleben Sie mit uns spannende Einblicke – ob in die Film- und Medienwelt, Politik oder Unterhaltung. Seien Sie unser Gast!

**Michael Marugg, Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit**

## REGIONALSTUDIO OSTSCHWEIZ

### Politische Themen

Im Jahr 2024 rückten PFAS-Belastungen im Kanton St. Gallen verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Im Regionaljournal und online berichteten wir ausführlich darüber. Wir thematisierten die besonders betroffenen Landwirtschaftsbetriebe, die finanziellen Auswirkungen für die Landwirte und das ausgeweitete Beprobungskonzept des Kantons.

Auf die eidgenössischen Wahlen im Herbst folgten in den Kantonen St. Gallen und Thurgau bereits im Frühling die kantonalen Erneuerungswahlen. Das Regionaljournal Ostschweiz stellte im Vorfeld in ausführlichen Porträts und Interviews die Kandidierenden für die Regierung vor, beleuchtete die Ausgangssituation in den Parlamenten und berichtete am Wahltag halbstündlich live vor Ort. Die Ergebnisse wurden zudem ausführlich in der Sendung um 17.30 Uhr diskutiert und im Wahlticker in der SRF-News-App aufbereitet. Für heftige politische Kritik sorgte, dass der Chef des St. Galler Amtes für Jagd und Fischerei eine Reise nach Russland unternahm, um die dortige Wolfsjagd zu studieren. Das Regionaljournal berichtete nach einem Hinweis eines Informanten als erstes Medium darüber.

### Naturereignisse

Auch 2024 blieb das Bündner Bergdorf Brienz vom Berg bedroht. Im Verlauf des Sommers wurden die Bulletins der Gemeinde zunehmend

dramatischer. Mitte November schliesslich mussten die 80 Bewohnerinnen und Bewohner erneut evakuiert werden. Das Regionaljournal Graubünden begleitete die Situation intensiv, besuchte bewegende Infoveranstaltungen, sprach mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und berichtete auch aus dem Entwässerungsstollen tief unter dem Dorf, der die Rutschung verlangsamen soll.

### Ereignisse im Bild

Einige der Ereignisse, die Redaktion und Publikum im letzten Jahr beschäftigten, finden sich in der Bild-Collage: der Arbeitsplatz unseres Reporters am Jubiläums-Schwingfest in Appenzell, Martina Brassel und Karin Keller-Sutter im Medienzug zur Feier der Bundespräsidentin, Daniel Sager im Gespräch mit Bundesrat Albert Rösti bei der Eröffnung des Albula-Tunnels, Sandro Oertli beim Interview mit Stadtrat Simon Gredig im Churer Wahlzentrum, das Open Air St. Gallen, über das wir in einer ausführlichen Reportage berichteten, und Marc Melcher, der sich für den Bericht über den Entwässerungsstollen in Brienz vorschriftsgemäss ausrüstete.

Maria Lorenzetti, Leiterin des Regionalstudios Ostschweiz



## DIE OSTSCHWEIZ AM BILDSCHIRM

Das Jahr 2024 stand in der Ostschweiz im Zeichen zahlreicher Themen aus verschiedenen Bereichen, über die wir für die Sendungen «Schweiz aktuell», «Tagesschau» und «10vor10» berichteten. So standen in St. Gallen und im Thurgau Gesamterneuerungswahlen der Kantons- und Regierungsräte an sowie in Glarus eine Ersatzwahl in den Regierungsrat. Der Nachweis von PFAS in den Böden im Kanton St. Gallen führte zu einer nationalen Kontroverse. Verschiedene Bauernbetriebe wurden mit einem Verkaufsverbot für Fleisch belegt, da die Belastung durch die problematischen Chemikalien zu hoch war. Möglicherweise ist belasteter Klärschlamm die Ursache.

### **Mehr als nur in der Region**

Im Sommer beschäftigten uns zahlreiche Wetterkapriolen. Der Untersee trat über die Ufer und überschwemmte ufernahe Bereiche. Verletzte gab es glücklicherweise keine, und auch grössere Schäden blieben aus. Grössere Auswirkungen hatten starke Regenfälle in Süddeutschland, wo zahlreiche Orte komplett überschwemmt wurden. Da wir Ostschweiz-Korrespondenten geografisch am nächsten an den Unwettergebieten waren, rückten wir auch in den süddeutschen Raum aus und berichteten vor Ort.

Einzelne Themen beschäftigten uns über eine längere Zeit, zum Beispiel der Erdbeben in Schwanden GL, wo im Lauf des Jahres

verschiedene Häuser abgerissen und andere wieder für die Bewohnenden freigegeben wurden. Oder die geplante Windkraftanlage mit drei Windrädern in Thundorf TG, die von der Stimmbewölkerung abgelehnt wurde.

### **Von der «Säntis» zu den Wölfen in Russland**

Ein weiteres Ereignis, das grosse Aufmerksamkeit erregte, war die gescheiterte Bergung des historischen Dampfschiffes «Säntis». Die aufwendige Rettungsaktion scheiterte an technischen Problemen. Wie thematisch breit die Berichterstattung war, zeigte auch eine Recherche von Martina Brassel und Reto Hanimann. Ein Amtsleiter des Kantons St. Gallen unternahm eine Reise nach Russland, um an einer umstrittenen Wolfsjagd teilzunehmen. Die Berichte sorgten für Diskussionen bis ins Kantonsparlament, da der Kanton die Reise mit bezahlten Arbeitstagen unterstützte.

### **Philipp Inauen, Ostschweizer Fernsehkorrespondent**



Reto Hanimann befragt die Bevölkerung in Berlingen zu den Überflutungen.



**Urs Schnellmann**

Korrespondent SRF, Wagnshausen/TG  
Urs Schnellmann berichtet aus dem Wasser über angeschwemmte Quaggamuscheln.



Philipp Inauen im Einsatz bei den Überschwemmungen in Süddeutschland.

## GESAMTRECHNUNG DER SRG OSTSCHWEIZ 2024

Betriebsaufwand	Budget 2024	Rechnung 2024	Budget 2025
<b>4000 Mitgliederversammlung</b>	<b>32'000</b>	<b>33'125.20</b>	<b>32'500</b>
4010 Organisation Mitgliederversammlung	6'000	7'139.15	6'000
4020 Honorare Mitgliederversammlung	1'500	2'000.00	2'000
4030 Spesen Mitgliederversammlung	22'000	21'355.00	22'000
4040 Jahresbericht	2'500	2'631.05	2'500
<b>4100 Auszeichnungen</b>	<b>10'000</b>	<b>10'000.00</b>	<b>10'000</b>
4110 Preisgeld	10'000	10'000.00	10'000
<b>4200 Kommission für Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>54'600</b>	<b>55'867.15</b>	<b>64'000</b>
4210 Mitgliederanlässe und Veranstaltungen	31'600	22'236.45	30'500
4220 Taggelder und Honorare	15'000	11'700.00	11'500
4230 Spesen	5'000	4'370.90	5'000
4240 Werbung und Kommunikation	3'000	17'559.80	17'000
<b>4300 Programmkommission</b>	<b>37'000</b>	<b>23'242.65</b>	<b>35'000</b>
4310 Veranstaltungen	17'500	5'848.15	16'000
4320 Taggelder und Honorare	15'000	13'350.00	15'000
4330 Spesen	4'500	4'044.50	4'000
<b>4400 Vorstand und Leitender Ausschuss</b>	<b>49'000</b>	<b>46'692.45</b>	<b>48'000</b>
4410 Veranstaltungen	2'000	0.00	1'000
4420 Taggelder und Honorare	32'000	31'690.00	32'000
4430 Spesen	15'000	15'002.45	15'000
<b>4500 Geschäftsstelle</b>	<b>181'000</b>	<b>188'050.90</b>	<b>181'000</b>
4510 Gehälter	120'000	125'564.70	125'000
4520 Sozialleistungen	33'000	32'727.00	33'000
4530 Büro- und Verwaltungsspesen	28'000	29'759.20	23'000
<b>4600 Kapitalkosten</b>	<b>3'250</b>	<b>330.37</b>	<b>400</b>
4610 Gebühren / Abgaben	250	330.37	400
4620 Bewertungsdifferenz Fonds	3'000	0.00	0
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>366'850</b>	<b>357'308.72</b>	<b>370'900</b>

<b>Betriebsertrag</b>	<b>Budget 2024</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Budget 2025</b>
<b>3000 Beiträge</b>	<b>53'000</b>	<b>51'725.93</b>	<b>53'000</b>
3010 Mitgliederbeiträge	42'000	39'925.93	42'000
3020 Beiträge Kantone	11'000	11'800.00	11'000
<b>3100 Zuweisungen</b>	<b>280'000</b>	<b>280'000.00</b>	<b>280'000</b>
3110 Zuweisungen SRG.D	160'000	160'000.00	160'000
3120 SRG.D-Kostenbeitrag Geschäftsstelle	120'000	120'000.00	120'000
3130 Übrige Zuweisungen	0	0.00	0
<b>3200 Andere Einnahmen</b>	<b>3'000</b>	<b>2'326.60</b>	<b>2'200</b>
3210 Andere Einnahmen	500	54.00	200
3220 Arbeitnehmerbeiträge AHV	2'500	2'272.60	2'000
<b>3300 Kapitalerträge</b>	<b>0</b>	<b>2'564.84</b>	<b>1'300</b>
3310 Kapital- und Zinserträge	0	944.02	300
3320 Bewertungsdifferenz Fonds	0	1'620.82	1'000
<b>3400 Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>15'000</b>
3410 Rückstellungen	0	0.00	15'000
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>336'000</b>	<b>336'617.37</b>	<b>351'500</b>

<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Budget 2024</b>	<b>Rechnung 2024</b>	<b>Budget 2025</b>
Betriebsertrag	336'000	336'617.37	351'500
Betriebsaufwand	366'850	357'308.72	370'900
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-30'850</b>	<b>-20'691.35</b>	<b>-19'400</b>

## BILANZ 2024 PER 31. DEZEMBER 2024

	Aktiven	Passiven	
<b>Aktiven</b>			
Postfinance	185'870.71		
St. Galler Kantonalbank	1'364.70		
Festgeld	200'000.00		
Finanzanlagen	45'964.72		
Verrechnungssteuer-Guthaben	330.41		
Debitoren	60.00		
Transitorische Aktiven	0.00		
Mobilien	1.00		
<b>Passiven</b>			
Kreditoren		39'558.30	
Transitorische Passiven		0.00	
Rückstellungen		15'000.00	
Kapital per 1. Januar 2024		399'724.59	
Ertragsüberschuss 2024		-20'691.35	
Kapital per 1. Januar 2025			379'033.24
<b>Total</b>	<b>433'591.54</b>	<b>433'591.54</b>	

Alle Angaben in CHF

## BERICHT DER KONTROLLSTELLE

### Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2024 der SRG Ostschweiz

An die Mitgliederversammlung

Wir haben am 3. Februar 2025 die Jahresrechnung 2024 sowie den Jahresabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 2024 geprüft. Als Unterlagen standen uns zur Verfügung: Buchhaltung mit Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2024 sowie sämtliche Belege im Original.

Der Präsident der SRG Ostschweiz, Canisius Braun, sowie der Vizepräsident und Delegierte für Finanzen, Walter Hofstetter, gaben uns einen Einblick in die Tätigkeiten des Vorstandes und des Vereins. Sie und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, standen uns am Prüfungstag für Auskünfte zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz zur Verfügung.

Wir achteten auf die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung mit Bilanz als Ganzes. An dieser Stelle weisen wir darauf hin, dass das ab 2016 geltende neue Rechnungslegungsrecht nach OR für unseren Verein keine Anwendung findet (der Verein ist nicht buchführungspflichtig). Für den Verein sind die Statuten massgebend.

Die Bestände der Bank- und Postkonti wurden eingehend geprüft und die Übereinstimmung der Belege mit der Buchführung stichprobenweise kontrolliert. Es wurden keine Differenzen festgestellt. Die Buchhaltung und der Jahresabschluss wurden von Nadja Castagna sorgfältig geführt und bearbeitet. Die Belege wurden korrekt kontiert und vom Finanzdelegierten nach dem «Vier-Augen-Prinzip» visiert.

Wir bestätigen die Ordnungsmässigkeit der Buchführung. Die in der Bilanz aufgeführten Bestände sind ausgewiesen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 20'691.35 (budgetiert war ein Verlust von CHF 30'850). Diese Differenz ergab sich teilweise aus Veranstaltungen, die kostengünstiger durchgeführt werden konnten. Im Hinblick auf die Abstimmung über die Halbierungsinitiative wurden Rückstellungen in Höhe von CHF 15'000 gebildet und dem Konto Werbung und Kommunikation belastet.

Der Verlust wird mit der Genehmigung der Rechnung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital belastet. Die Bilanzsumme per 31.12.2024 beträgt CHF 433'591.54. Das Eigenkapital (Vereinsvermögen) beträgt nach Verbuchung des Verlustes CHF 379'033.24.

Wir stellen Ihnen die folgenden Anträge:

Die Jahresrechnung und die Bilanz für das Jahr 2024 sind zu genehmigen. Der Jahresverlust ist auf neue Rechnung vorzutragen und dem Eigenkapital zu belasten. Dem Vorstand und der Geschäftsführerin, Nadja Castagna, ist unter bester Verdankung ihrer sorgfältigen und umfangreichen Arbeit Entlastung zu erteilen.

Dem Präsidenten, Canisius Braun, dem Vizepräsidenten und Finanzdelegierten, Walter Hofstetter, den übrigen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden ist für ihre gewissenhafte Arbeit zu danken.

St. Gallen, 6. Februar 2025

Für die Kontrollstelle:

Michael Urech  
Berichterstätter



Paul Gähwiler-Wick



## ORGANE, KOMMISSIONEN, VERTRETUNGEN

### Vorstand

---

lic. phil. Canisius Braun	Präsident	St. Gallen
Walter Hofstetter	Vizepräsident	Frauenfeld
Johanna Burger	Mitglied Leitender Ausschuss	Chur
Michael Marugg	Mitglied Leitender Ausschuss	Thuis
Andrea Abderhalden-Hämmerli		Nesslau
Sandra Adank		Chur
Georg Amstutz		Herisau
Barbara Anderegg		Wattwil
Regierungsrat Yves Noël Balmer		Trogen
Martin Baumann		Grub SG
Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga		Glarus
Daniel Bösch		Lustmühle
Yvonne Brügger-Vogel		Zizers
Denise Debrunner		Eschenz
Tamara Freuler		Vilters
Monika Knill		Alterswilen
Prof. Dr. Thomas Merz		Weinfelden
Lukas Reichle		Rorschach
Staatsschreiber Dr. phil. Paul Roth		Frauenfeld
Cyrell Schwitter		Näfels

### Geschäftsstelle, Rechnungsführung, Redaktion «LINK»

---

Nadja Castagna	Geschäftsführerin	St. Gallen
Simone Jordi	Assistentin	Abtwil

### Kontrollstelle

---

lic. oec. Michael Urech	Landschlacht
Paul Gähwiler-Wick	Henau
Bianca Winteler	Näfels

### Programmkommission

---

Johanna Burger	Präsidentin	Chur
----------------	-------------	------

### Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

---

Michael Marugg	Präsident	Thuis
----------------	-----------	-------

### Vertretung Delegiertenversammlung SRG

---

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Lukas Reichle	Rorschach

### Regionalrat SRG.D

---

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Lukas Reichle	Rorschach

### Publikumsrat SRG.D

---

Prof. Dr. Thomas Merz	Weinfelden
-----------------------	------------

### Mitgliederbestand SRG Ostschweiz

1226



SRG Ostschweiz  
Geschäftsstelle  
Rorschacher Strasse 150  
9006 St. Gallen

Telefon 058 135 17 33

[info@srgostschweiz.ch](mailto:info@srgostschweiz.ch)  
[www.srgostschweiz.ch](http://www.srgostschweiz.ch)